

Schulwegbegehung

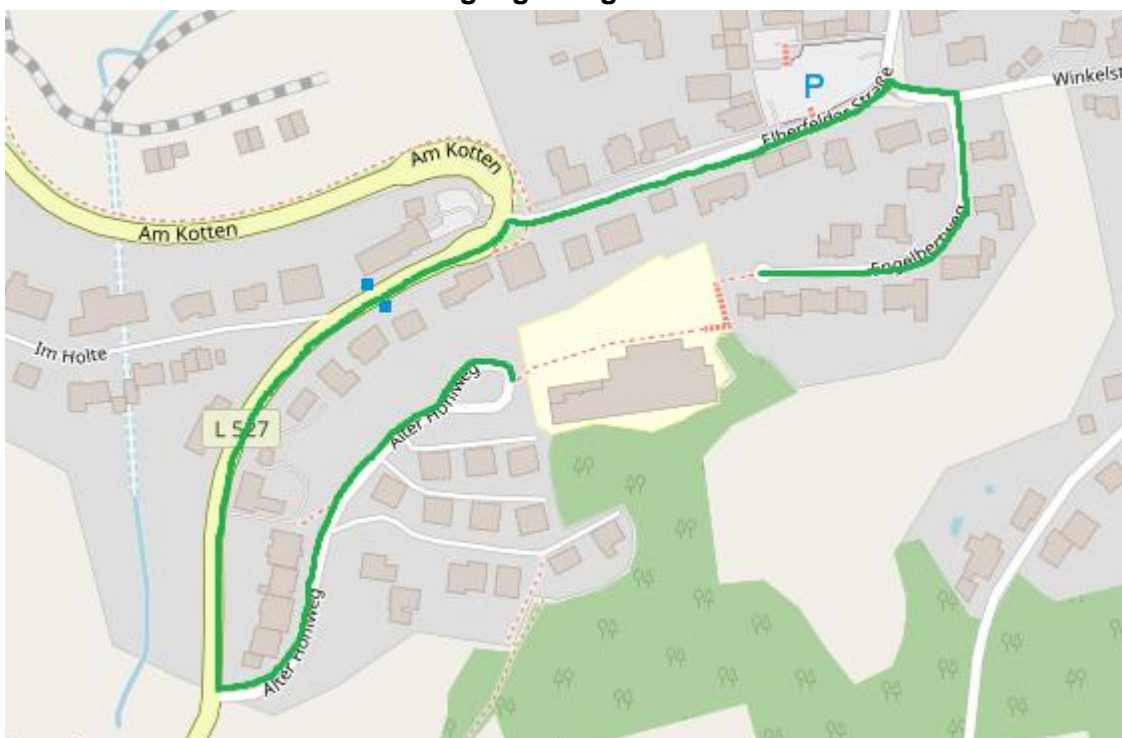
Zu Beginn der Schulzeit bildet der sichere Schulweg einen besonderen Schwerpunkt im Anfangsunterricht. Unser erstes Ziel ist, dass die Schülerinnen und Schüler den eigenen Schulweg sicher und zunehmend selbstständig bewältigen. Des Weiteren möchten wir die Kinder dazu motivieren, zu Fuß zur Schule zu gehen oder, wenn eine Anfahrt mit dem Auto nicht vermieden werden kann, die Hol- und Bringzone zu nutzen. Diese sind 200m bzw. 400m von der Schule entfernt.

Um dies zu gewährleisten, erfolgt kurz nach Schuljahresbeginn mit den Erstklässlern eine Schulwegbegehung mit der Polizei. Gemeinsam werden Teilstrecken möglicher Schulwege abgegangen. Dabei wird besprochen und geübt, wo man besonders aufpassen muss, was es bei der Fahrbahnüberquerung zu beachten gilt und wie und wo die Straße gefahrlos überquert werden kann. Durch die Präsenz der Polizeibeamten und dadurch, dass diese die Übungen durchführen, gewinnt die Beachtung der Verkehrsregeln noch größere Bedeutung, so dass die Schulwegbegehung zu einem eindrucksvollen und nachhaltigen Erlebnis wird.

Die Schulwegbegehung wird intensiv im Sachunterricht sowie auch fächerübergreifend im Deutsch- und Musikunterricht (Lesen passender Geschichten, Betrachten von Wimmelbildern, Singen von eingängigen Verkehrsliedern wie „Mein Weg zur Schule ist nicht schwer“) mit den Schülerinnen und Schülern thematisch vorbereitet und erarbeitet. Der Bezug zur eigenen Lebenswelt der Kinder ist hierbei zentral (Welche Wege kenne ich? Wo habe ich auf meinem Schulweg Angst? Was weiß ich schon über richtiges und falsches Verhalten im Straßenverkehr?)

Bei verschiedenen Ausflügen wie Gänge zum Gottesdienst, in die Stadt o.ä. wird das richtige Verhalten auf dem Weg über die ganze Schuleingangsphase hinweg immer wieder in den Vordergrund gerückt. Der Fokus liegt hierbei auf dem Aspekt „sicheres Überqueren der Fahrbahn“ und „Gehen auf dem Gehweg“.

Der Streckenverlauf der Schulwegbegehung



(Quelle: OpenStreetMap)